

Auftakt fürs 10-Millionen-Tiefbauwerk

Eggenwil Ausbau der Kantonsstrasse Richtung Künten samt Rad- und Gehwegbau dauert zwei Jahre

VON LUKAS SCHUMACHER

Der Ausbau der Kantonsstrasse 271 zwischen Eggenwil und Künten steht unmittelbar bevor. Anwohner und Verkehrsteilnehmer werden in nächster Zeit viel Geduld aufbringen müssen. Das mehrteilige, von langer Hand geplante Tiefbauwerk dauert bis zur Vollendung zwei Jahre. «Der Terminplan ist recht eng bemessen», sagt Bauingenieur Thomas J Meile, Projektleiter des Kantons Aargau. Ende 2016 müsse der Ausbau auf dem knapp zwei Kilometer langen Abschnitt beendet sein, um im Frühling 2017 dann das Finish mit dem Einbau des Deckbelags auszuführen. Man werde in den nächsten Monaten gleichzeitig an zwei Stellen arbeiten, zeitweise sogar an drei Stellen.

Breiter und komfortabler

Das mehrteilige Projekt betrifft das Strassenstück von den Liegenschaftszufahrten Badenerstrasse 24/25 in Eggenwil bis zur Einmündung der Griederstrasse in Künten. Die Linienführung der Strasse bleibt gleich. Ausserorts wird die Fahrbahn von rund 5,70 auf 6,50 Meter verbreitert und gänzlich er-

«Dank des lärmarmen semidichten Belags braucht's weder eine Lärmschutzwand noch Schallschutzfenster.»

Walter Bürgi, Gemeindeschreiber Eggenwil

neuert. Längs der Strasse erstellt man einen drei Meter breiten Rad- und Gehweg zwischen den beiden Ortschaften; damit wird eine weitere Lücke im kantonalen Velowegnetz geschlossen. Strasse und Veloweg/Gehweg werden durch einen eineinhalb Meter breiten Grünstreifen abgetrennt.

An beiden Ortseinfahrten sind Mittelinseln als Eingangspforten vorgesehen. Die Inseln sollen abbiegenden und auf die Strasse einmündenden Velofahrern als Querungshilfe dienen. Eingangs Eggenwil wird die Strasse auf 7,5 Meter verbreitert, wobei die Fahrbahn 5 Me-



Vorbereitungs- und Installationsarbeiten in Eggenwil deuten auf den bevorstehenden Ausbau hin.

LUKAS SCHUMACHER

ter und der beidseitige Radstreifen je 1,25 Meter beanspruchen wird. Ein neuer, 270 Meter langer Gehweg ab, der Liegenschaft Badenerstrasse 25, eine Fussgängerschutzinsel sowie die Erneuerung der Werkleitungen (Wasser, Abwasser, Strom) komplettieren das Ausbauprojekt auf Eggenwiler Seite. Auch Künten nimmt man im Sog des Ausbaus Verfeinerungen und Sanierungen der Werkleitungen vor.

Kostspielig und lärmarm

Unerlässliche Hang- und Bankettsicherungsmaßnahmen auf dem bewal-

deten Abschnitt verteuern die Ausbaukosten. Alles in allem betragen die Gesamtkosten rund 10 Millionen Franken, wobei der Kanton Aargau den Grossteil finanziert. Vergleichsweise vorteilhaft kommen die beiden Gemeinden weg. So resultieren für Eggenwil Kosten in der Grössenordnung von 800 000 Franken, wovon 530 000 Franken für den Kantonsstrassenausbau innerorts, die Einfahrtsbremse und Erneuerung der kommunalen Werkleitungen sowie rund 270 000 Franken im Zusammenhang mit der Verlängerung des bestehenden Trottoirs.

Auf dem gesamten Kantonsstrassenabschnitt innerorts in Eggenwil - zwischen der nördlichen und der geplanten südlichen Eingangspforte - soll auf Antrag des Gemeinderats ein lärmarm semidichter Deckbelag eingebaut werden. Dieser Belag mit der Bezeichnung SDA 4B wird im Aargau in der Regel nur auf stark lärmbelasteten Strassenstücken verwendet. «Vom lärmarmen Belag profitieren nicht nur die Anstösser», merkt Eggenwils Gemeindeschreiber Walter Bürgi an. Man könne daher nicht nur auf die vorgesehene Lärmschutzwand an der Trotteggasse

2/4 verzichten, sondern auch auf den Einbau von Schallschutzfenstern beim Restaurant Sternen.

Behinderungen programmiert

Der Ausbau des umfangreichen Tiefbauwerks geht einher mit Verkehrsbehinderungen und Unannehmlichkeiten. Das Projekt soll, ja muss bei einspuriger Verkehrsführung mit Lichtsignalregelung in mehreren Etappen realisiert werden. So bleibt die recht stark befahrene Strassenverbindung stets offen und der Busbetrieb auf der Strecke Bremgarten-Baden gewährleistet.

«Hands up» im Pflegidach

Muri Zum Ende der Saison wird im Pflegidach getanzt

Juan Rozoff ist zurück in Muri. «Le Petit Prince de Paris» ist das Aushängeschild der französischen Funk-Szene und stand schon mit Grössen wie Bootsy Collins, George Clinton oder Fred Wesley auf der Bühne. Der Sohn einer Spanierin und eines Russen wird dank seiner Fähigkeit, die verschiedenen Kulturen in seinen satten Funk-Mix einfließen zu lassen, als einer der mitreisendsten Funk-Acts gehandelt.

Der Mann, den man in Paris auch den kleinen Prince nennt, ist Garant für eine vibrierende Live-Show, an der tanzen nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht ist.

Tonale Bildhauerei

Als Ende der 80er-Jahre James Brown, George Clinton und andere amerikanische Grössen die europäische Funkszene dominierten und Sinclair oder Marco Prince's FFF noch weitgehend unbekannt waren, verblüffte Juan Rozoff die französische Szene mit einer wahren «Tour de Force»: Sein originärer Funkstil überzeugte durch höchste Energie und Qualität. Bald begann er für und mit Bootsy Collins, Fred Wesley und Maceo Parker zu arbeiten. Als Zeitzeuge fungiert der Song «Et alors?».

Mit seinem Debütalbum «Jam Session», machte er dann auch das Publikum und die Presse auf sich aufmerksam. Der Übername «Le Petit Prince de Paris» ist Rozoff seither geblieben und zeugt vom ausserordentlichen Talent



Juan Rozoff durchbricht gerne vorgegebene musikalische Strukturen.

ZVG

des Multiinstrumentalisten. Von Lobeshymnen lässt sich Juan Rozoff nicht beirren, sieht er sich doch, wie er selber sagt, als «ganzheitlichen Menschen». Sein unbändiger Wille, vorgegebene musikalische Strukturen zu überwinden, sein Drang, neue Versuche und Entdeckungen zu wagen, seine gewaltige Kreativität: All dies führte zu einer Art «tonaler Bildhauertätigkeit». Er liess

sich zehn Jahre Zeit für sein Zweitlingswerk «Abalorladakor».

Konstant treibt es Rozoff weiter, als sei es eine Frage von Leben und Tod, und dafür kennt er nur einen Wegweiser: seine Inspiration. (AZ)

«musig im pflegidach» mit Juan Rozoff am Sonntag, 31. Mai, 20.30 Uhr im Pflegidach der Pflegi in Muri.

INSERAT



Stadt Bremgarten
5620 Bremgarten

Infolge Pensionierung des langjährigen Stelleninhabers sucht die Stadt Bremgarten mit über 7700 Einwohnern per 1. November 2015 oder nach Vereinbarung eine/n

Leiter/in Werkhof

Ihre Hauptaufgaben:

- Personelle und fachliche Führung, Einsatzplanung des Werkhofteams mit 9 Mitarbeitern
- Organisation, Leitung und Kontrolle von Unterhalts-, Wartungs- und Erneuerungsarbeiten bei Infrastrukturanlagen der Stadt (Strassen, Kanalisation, Wasserversorgung, Spiel- und Sportplätzen, Grünanlagen etc.)
- Oberaufsicht über die Wasserversorgung
- Betreuung Entsorgungswesen und Sammelstellen
- Betrieb und Unterhalt des Geräte- und Maschinenparks des Werkhofes
- Auf- und Abbau der Märkte
- Winterdienst (Pikett)
- Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen für die vorgesetzten Stellen
- Administrative Arbeiten (Zeiterfassung, Bestellungen, Korrespondenz, Statistik, Budget etc.)

Ihre Kenntnisse und Erfahrungen:

- Abgeschlossene Aus- und Weiterbildung in der Baubranche, z.B. als Bauführer oder Polier mit einigen Jahren Berufserfahrung
- Gutes verantwortungsbewusstes Organisationsvermögen; selbstständige, zuverlässige und ebenso flexible Arbeitsweise; Führungserfahrung
- Bereitschaft zur Wohnsitznahme in Bremgarten oder der näheren Umgebung
- Bereitschaft zur Ausbildung als Brunnenmeister

Wir bieten Ihnen:

- Vielseitiges und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- Selbstständiges Arbeiten in einem eingespielten Team
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Praxisbezogene Weiterbildung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Harry Wäspi, Leiter Werkhof, Tel. 056 648 74 16. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Stadtverwaltung Bremgarten, Personalchef, Rathausplatz 1, 5620 Bremgarten.